



Curriculum

Hochschullehrgang

Technik und Design 3 [Werken in der Schule 3]

Lebens- und Arbeitswelt

(5 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl 710 997

Version 1.2

Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	2
1.1	Zuordnung.....	3
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium.....	3
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat.....	3
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....	3
2	Qualifikationsprofil.....	3
2.1	Zielsetzung des Studiums.....	3
2.2	Qualifikationen / Ausbildungsziele	3
2.3	Bedarf (Employability)	3
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	3
2.5	Erwartete Lernergebnisse.....	4
3	Kompetenzkatalog	4
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen	4
5	Reihungskriterien	5
6	Modulübersicht.....	5
7	Modulbeschreibung	6
8	Prüfungsordnung	7
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen.....	7

1 Allgemeines

1.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.2 wurde am 31.01.2024 erlassen.

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.2 wurde am 31.01.2024 durch das Rektorat genehmigt.

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus einem Modul und weist eine Workload von 5 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von einem Semester auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt drei Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Der Hochschullehrgang bietet eine Auseinandersetzung mit den fachtheoretischen und fachpraktischen Grundlagen einer zeitgemäßen Didaktik im Fach Technik und Design auf Grundlage des kompetenzorientierten Lehrplans der Sekundarstufe 1, unter Berücksichtigung des zentralen fachlichen Konzeptes „Lebens- und Arbeitswelt“.

2.2 Qualifikationen / Ausbildungsziele

Der Hochschullehrgang zielt auf die fachliche Qualifikation in den Kompetenzbereichen *Entwicklung, Herstellung und Reflexion*. Dabei stehen die im Designprozess relevanten *Gestaltungs- und Problemlösungskompetenzen* sowie die zur Technik gehörenden *Handlungen (Verfahren und Fertigkeiten), Sachsysteme, Prozesse und Produkte* im Fokus.

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf, der in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion für NÖ erhoben wurde, ergibt sich aus der Zusammenführung der Unterrichtsfächer Technisches Werken und Textiles Werken und der hohen Anzahl fachungeprüfter Lehrender im Fach Technik und Design.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Die Teilnehmenden erhalten in Präsenzlehrveranstaltungen und virtuellen Vorträgen Impulse, die im Selbststudium weiterentwickelt, vertieft und mittels Begleitportfolios dokumentiert werden.

Die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums fordern die eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten ein, wodurch die Fachkompetenz der Umsetzung im eigenen Unterricht weiterentwickelt wird.

In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie Literaturstudium und eigene Informationssammlung, Erstellung von Lernunterlagen, Anfertigen von Artefakten und Dokumentation von Prozessen vorgesehen.

2.5 Erwartete Lernergebnisse

Die Absolvent*innen

- entwickeln in Hinblick auf den Bereich *Lebens- und Arbeitswelt* ein Fachverständnis und erweitern ihre methodischen Vermittlungsstrategien;
- setzen sich mit organisatorischen, sicherheitsrelevanten und rechtlichen Dimensionen im Unterrichtsgegenstand Technik und Design auseinander;
- generieren Inhalte einer zeitgemäßen Werkdidaktik anhand von Unterrichtsbeispielen.

3 Kompetenzkatalog

<p>A. Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz Die Absolvent*innen können fachdidaktische und fachpraktische Erkenntnisse im Hinblick auf das zentrale fachliche Konzept <i>Lebens- und Arbeitswelt</i> in einem handlungs- und prozessorientierten Unterricht lehrplankonform umsetzen.</p>
<p>B. Pädagogisch-psychologische Kompetenz Die Absolvent*innen kennen pädagogische Methoden und Strategien, um Lern- und Entwicklungsprozesse von Schüler*innen im Hinblick auf das zentrale fachliche Konzept <i>Lebens- und Arbeitswelt</i> anzubahnen und zu unterstützen.</p>
<p>C. Systemkompetenz Die Absolvent*innen können fachdidaktische Inhalte und Unterrichtsettings unter Einhaltung rechtlicher und schulsystemischer Dimensionen arrangieren und anleiten.</p>
<p>D. Beratungskompetenz Die Absolvent*innen gestalten differenzierte, auf Bedürfnisse und Interessen der Schüler*innen abgestimmte Unterrichtsinhalte im Bereich <i>Lebens- und Arbeitswelt</i> und begleiten methodisch-didaktisch die Lernprozesse.</p>
<p>E. Reflexionskompetenz Die Absolvent*innen entwickeln und analysieren ihr eigenes unterrichtliches Handeln und evaluieren Unterrichtsinhalte, Ergebnisse und Prozesse.</p>

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß §52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg oder die Einschreibung in ein ordentliches Lehramtsstudium der Primarstufe voraus.

Zielgruppe sind

1. Absolvent*innen eines Lehramtsstudiums oder
2. Personen, die eine Lehrberechtigung erhalten haben, sowie
3. ordentliche Studierende eines Lehramtsstudiums für die Primarstufe.

5 Reihungskriterien

Können aus Platzgründen nicht alle Bewerber*innen zur Immatrikulation zugelassen werden, erfolgt die Zulassung zur Teilnahme entsprechend der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1
-------------	---------

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	Semester- wochenstunde(n)	Selbststudium in Stunden	Prüfung		Semester
						Prüfungsart	Beurteilung	
		Lebens- und Arbeitswelt	5	3	91,25			
P	SE	Schnittstelle Werken	1	0,6	18,25	pi	E	1
P	SE	Critical Making -Analoge und digitale Technologien	2	1,2	36,5	pi	E	1
P	SE	Architektur, Raumplanung und Infrastruktur	2	1,2	36,5	pi	E	1

Beurteilung E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)
 LV Lehrveranstaltungen
 P/W Pflicht- bzw. Wahlfach
 Prüfungsart pi (prüfungsimmanent), npi (nicht prüfungsimmanent)
 SE Seminar

7 Modulbeschreibung

Kurzzeichen		Modultitel				
LA		Lebens- und Arbeitswelt				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
x					1	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Ziel dieses Moduls ist es, den Absolvent*innen Konzepte der Lebens- und Arbeitswelt und die Bedeutung von Planung, Produktion, Qualität und Normen zu vermitteln. Dabei wird die Rolle des Faches als interdisziplinäre Schnittstelle im Fächerkanon deutlich.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Schnittstelle Werken					SE
2	Critical Making ~ Analoge und digitale Technologien					SE
3	Architektur, Raumplanung und Infrastruktur					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Werken als Schnittstellenfach • Fächerverbindende Unterrichtskonzepte ~ Team Education • Zeitgemäße Werkprozesse als Motivator für Kompetenz- und Wissensgenerierung 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Critical Making: Werken – Technik - Design und die 4Ks (Kreativität, Kritisches Denken, Kollaboration, Kommunikation) • Making – Schnittstelle analoger und digitale Technologien • Innovative werkpädagogische Unterrichtssettings (Offene Werkstatt, Technik-LABs, Projektarbeit etc.) 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> • Architektur, Raumplanung und Infrastruktur • Bauen, Wohnen, Möbel, textile Raumgestaltung • Ökologische und nachhaltige Raumkonzepte 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • initiieren Vermittlungsprozesse im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichtens im Fächerkanon. • nutzen Making als Anlass, eigene Bildungsbiografien einzubringen und daraus Unterrichtsszenarien zu entwickeln. • leiten innovative Werkprozesse an, in denen Kompetenz- und Wissensgewinn als lernförderliche Motivatoren im Vordergrund stehen. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • können Designprozesse digital wie auch analog initiieren und durchführen. • verfügen über digitale Grundkompetenzen und können computergesteuerte Maschinen ansteuern. • verfügen über ein Repertoire an Unterrichtskonzepten im Sinne von „Critical Making“. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und reflektieren Projekte im Bereich Architektur, Ortsplanung und Umweltgestaltung. • erstellen analoge wie digitale Planungen und setzen diese in zeitgemäßen Unterrichtskonzepten, unter Berücksichtigung von ökologischen und nachhaltigen Überlegungen, um. • setzen sich im Sinne von rezeptiver Praxis mit historischer, landes- und kulturtypischer Architektur und bedeutsamen Gebäuden auseinander. 						

Lehr- und Lernformen
Vortrag, Einzel-, Partner-, kollaborative Gruppenarbeit, Input- und Reflexionseinheiten, Selbststudium, Einzel- und Gruppenpräsentationen, E-Learning
Leistungsnachweise
Immanenter Prüfungscharakter, Portfolio
Sprache
Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt/studienrechtliche-bestimmungen-der-ph-noe/pruefungsordnungen>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen

Das vorliegende Curriculum tritt mit 31.01.2024 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.